ZU SEIFRIED HELBLING.

1, 175. oben sam ein egerd rûch, *was zu* keverpeunte *paſst.* 1109. wît gein der smele (*taille*) vor. *Ulrich vom Türlein Wilh.* 37[b] die ermeln enge, wol gerigen, die smele hin uf des gurtils liegen (*so*) und vorbaz da di grœze angieng eyn rich gespenge vor bevieng. — *Gesta Romanorum s.* 158 *Kell.* wann man siht nu lützel wîbes scham und wîplîcher êren, als man wol nu speht an irer wât, wie unkiuschlîchen diu stêt mit wîtem puosem, daz in ir tüttel und ir ahsel bleckent, daz si bî alten zîten dekten und sich schampten, und wie si nu în gärbt sint in ir gewant, daz man ahten sol wie si gelîbt sîn. 1149. gran? *mittellat.* granum *die scharlachbeere.* 1150*f.* obs ir wengelîn nœte von geribener varwe rœte? *vergl. Boner* 39, 40. 67, 47.

2, 424. brestunge bî w.? brestunde w.? *mangel bei groſser gasterei.* 1287. wie tiure ist diu tugent?

4, 230. underænst? (ænen *berauben*) 374. zispen. *Hätzlerin s.* 307, 156 gang zispen zaspen überz fletz.

8, 211 *wird* spünne *zu lesen sein, und im folgenden steckt gewiss* spille = spindel. 594. jâ ichz hie heim niht volseit?

13, 167. Gurgenswelch?

FRANZ PFEIFFER.

ZUM HELMBRECHT.

493. geizlitze. *Frisch* 1, 336[a] 'Geiſslutz, *hat Colerus im hausbuch* 1. 3. *c.* 104 *und nennt es eine gallert. als: ein geiſslutz aus ochsenfüſsen machen. man thut die knochen heraus, nachdem sie gesotten, stöſst sie in einem mörser, würzt sie und läſst sie gerinnen.' eine ähnliche speise wird* klâ-mirre (445) *gewesen sein, wohl auch eine sulz, aus ochsenklauen**.

FRANZ PFEIFFER.

* [*zu Helmbr.* 422*f. ist nachzutragen Gudrun* 1503, 3*f.* (6015*f.*) solten die erwahsen, sô wolde ich in niht mêre getrouwen danne einem wilden Sahsen. *Haupt.*]